



3



# Bescheinigung des Beschäftigungsbetriebes für die Förderung von Beschäftigten

Nach § 82 Drittes Buch Sozialgesetzbuch (SGB III)



**Hinweis** Zutreffendes bitte ausfüllen oder ankreuzen.  
Pflichtfelder sind mit Stern\* markiert.

## Angaben zum Unternehmen

1 Betrieb/Firma\*

2 Betriebsnummer\*

3 Kundennummer\*

4 Straße\*

5 Hausnummer

6 Postleitzahl\*

7 Ort\*

8 E-Mail

## Angaben zur Person

9 Vorname\*

10 Nachname\*

11 Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ)\*

12 Kundennummer (falls bekannt)

## Angaben zur Weiterbildung

Bei Beschäftigten kann auf die Ausstellung eines Bildungsgutscheins verzichtet werden, wenn die Arbeitgeberin/der Arbeitgeber/die betriebsorganisatorisch eigenständige Einheit und die arbeitnehmende Person damit einverstanden sind.

13 Verzichten Sie auf die Ausstellung eines Bildungsgutscheins?\*

Ja

Nein

14 Besteht mit der Arbeitnehmerin/dem Arbeitnehmer für die Dauer der Weiterbildung ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis?\*

Ja

Nein

15 Findet die Maßnahme außerhalb Ihres Betriebes statt beziehungsweise wird sie von einem zugelassenen Träger im Betrieb durchgeführt?\*

Ja

Nein

16 Ist die Maßnahme und der Träger der Maßnahme für die Förderung zugelassen?\*

Ja

Nein

17 Dauert die Maßnahme mehr als 120 Stunden?\*

Ja

Nein

18 Vermittelt die Maßnahme Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten, die über ausschließlich arbeitsplatzbezogene kurzfristige Anpassungsfortbildungen hinausgehen?\*

Ja

Nein

19 Hat Ihr Betrieb/Ihre Firma eine Betriebsvereinbarung über die berufliche Weiterbildung beziehungsweise gilt ein Tarifvertrag, der betriebsbezogene berufliche Weiterbildungen vorsieht?\*

Ja

Nein



\*S1\*

20 Entsprechen die beruflichen Kompetenzen von mindestens 20 Prozent (bei Betrieben mit mindestens 10 und weniger als 250 Beschäftigten: 10 Prozent) der Beschäftigten Ihres Betriebes ganz oder teilweise nicht mehr den betrieblichen Anforderungen?\*

Ja (bitte beantworten Sie die Fragen 21 und 22)

Nein (weiter mit 23)

21 Wie viele Arbeitnehmende sind im angegebenen Betrieb beschäftigt? Bitte geben Sie die genaue Anzahl der Beschäftigten zu Beginn der Maßnahme an, ohne Auszubildende, Praktikantinnen/Praktikanten und geringfügig Beschäftigte.

22 Wie viele der Beschäftigten verfügen (zu Beginn der Maßnahme) über berufliche Kompetenzen, die ganz oder teilweise nicht mehr den betrieblichen Anforderungen entsprechen?

23 Bitte geben Sie den Beginn der Maßnahme an (TT.MM.JJJJ).\*

Bitte beschreiben Sie kurz die beruflichen Kompetenzen Ihrer Beschäftigten mit qualifikatorischem Anpassungsbedarf und benennen Sie die Anzahl der betroffenen Beschäftigten.\*

24 Bitte geben Sie Ihre Betriebsgröße an. Maßgeblicher Zeitpunkt zur Bestimmung der Betriebsgröße ist der Beginn der Maßnahme (siehe Ziffer 23). Informationen zur Festlegung der Betriebsgröße und zur Förderung können Sie den Hinweisen auf Seite 3 entnehmen.\*

Weniger als 10 Beschäftigte

10 bis unter 250 Beschäftigte

250 bis unter 2.500 Beschäftigte

2.500 und mehr Beschäftigte

25 Erhalten Sie für die/den unter Ziffer 9 bis 12 genannte/n Arbeitnehmerin/Arbeitnehmer Kurzarbeitergeld in der Zeit der Maßnahme oder haben dieses beantragt?\*

Ja

Nein

26 Erhalten Sie für die/den unter Ziffer 9 bis 12 genannte/n Arbeitnehmerin/Arbeitnehmer einen Eingliederungszuschuss in der Zeit der Maßnahme oder haben diesen beantragt?\*

Ja

Nein

## Erklärung und Unterschrift

Ich versichere, dass meine Angaben zutreffen. Mir ist bekannt, dass Maßnahmen von einer Förderung ausgeschlossen sind, zu deren Durchführung ich aufgrund bundes- oder landesrechtlicher Regelungen verpflichtet bin. Ich erkläre hierzu, dass solche Verpflichtungen nicht bestehen.

In den Fällen, bei denen Beschäftigte an einer beruflichen Weiterbildung teilnehmen, versichere ich, den jeweiligen Anteil der Lehrgangskosten zu übernehmen. Für den Fall, dass eine Betriebsvereinbarung über die betriebliche Weiterbildung oder ein Tarifvertrag, der betriebsbezogen berufliche Weiterbildung vorsieht, vorliegt, füge ich einen Nachweis bei (zum Beispiel Kopie der Betriebsvereinbarung oder des Tarifvertrages beziehungsweise Angabe einer entsprechenden Internetquelle zum Tarifvertrag).

Eine Unterschrift ist nicht erforderlich bei elektronischer Antragstellung über: <https://www.arbeitsagentur.de>

27 Ort\*

28 Datum\*

29 Name, Unterschrift, gegebenenfalls Firmenstempel



\*S2\*

## Hinweise zur Festlegung der Betriebsgröße und zur Förderung

Bei der Beurteilung der Betriebsgröße wird jeweils das Gesamtunternehmen betrachtet. Alle Partnerunternehmen beziehungsweise verbundene Unternehmen sind zu berücksichtigen. Dabei werden Betriebe dann als verbunden angesehen, wenn sie einem Konzern angehören und dadurch Zugang zu finanziellen und sonstigen Ressourcen haben. Es sind sämtliche Beschäftigte des Unternehmens, dem Ihr Betrieb angehört, zu berücksichtigen. Ausgenommen sind Auszubildende, Praktikantinnen/Praktikanten und geringfügig Beschäftigte (zum Beispiel Minijobbende).

Teilzeitbeschäftigte sind anteilig – je nach Umfang ihrer wöchentlichen Arbeitszeit – wie folgt zu berücksichtigen:

Regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit	Berücksichtigung mit Faktor
Bis zu 10 Stunden	0,25
Mehr als 10 bis zu 20 Stunden	0,5
Mehr als 20 bis zu 30 Stunden	0,75

## Einteilung nach Betriebsgröße

Betriebsgröße	Beteiligung der Agentur für Arbeit an den Lehrgangskosten	Beteiligung der Arbeitgeberin/ des Arbeitgebers an den Lehrgangskosten
<b>Weniger als 10 Beschäftigte</b>	bis zu 100 %	Eine Beteiligung kann entfallen, sofern die Agentur für Arbeit 100 % der Lehrgangskosten übernimmt
<b>10 bis unter 250 Beschäftigte</b> <b>Arbeitnehmerin/Arbeitnehmer hat das 45. Lebensjahr vollendet oder ist schwerbehindert.</b>	bis zu 100 %	Eine Beteiligung kann entfallen, sofern die Agentur für Arbeit 100 % der Lehrgangskosten übernimmt.
<b>10 bis unter 250 Beschäftigte</b> <b>Arbeitnehmerin/Arbeitnehmer hat weder das 45. Lebensjahr vollendet noch ist sie/er schwerbehindert.</b>	bis zu 50 % (55 % <sup>1</sup> , 60 % <sup>2</sup> , 65 % <sup>3</sup> )	mindestens 50 % (45 % <sup>1</sup> , 40 % <sup>2</sup> , 35 % <sup>3</sup> )
<b>250 bis unter 2.500 Beschäftigte</b>	bis zu 25 % (30 % <sup>1</sup> , 35 % <sup>2</sup> , 40 % <sup>3</sup> )	mindestens 75 % (70 % <sup>1</sup> , 65 % <sup>2</sup> , 60 % <sup>3</sup> )
<b>2.500 und mehr Beschäftigte</b>	bis zu 15 % (20 % <sup>1</sup> , 25 % <sup>2</sup> , 30 % <sup>3</sup> )	mindestens 85 % (80 % <sup>1</sup> , 75 % <sup>2</sup> , 70 % <sup>3</sup> )

zu (1): Verringerung der Beteiligung des Unternehmens an den Lehrgangskosten um 5 Prozent bei Vorliegen einer Betriebsvereinbarung über die berufliche Weiterbildung oder eines Tarifvertrages, der betriebsbezogen berufliche Weiterbildung vorsieht.

zu (2): Verringerung der Beteiligung des Unternehmens an den Lehrgangskosten um 10 Prozent, wenn die beruflichen Kompetenzen von mindestens 20 Prozent – bei kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) 10 Prozent – der Beschäftigten eines Betriebes den betrieblichen Anforderungen voraussichtlich nicht oder teilweise nicht mehr entsprechen.

zu (3): Verringerung der Beteiligung des Unternehmens an den Lehrgangskosten um insgesamt 15 Prozent, sofern die Voraussetzungen von (1) und (2) vorliegen.

